



Kulturelle Diversität

ALEXANDRA DEHMEL

Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft – Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende

Nicole Kimmelmann (Hrsg.)

Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung (Hrsg.: Karl Wilbers), Band 2, Qualitus GmbH Publications, Köln 2008, 180 Seiten; 29,80 EUR



Obwohl die berufliche Bildung in Deutschland durch einen hohen Anteil an Lernern mit Migrationshintergrund gekennzeichnet ist, werden die Herausforderungen und Potenziale der damit einhergehenden kulturellen Vielfalt bislang weitestgehend vernachlässigt. Der Umgang mit dieser Diversität, die auch mit dem Schlagwort (cultural) Diversity

umschrieben werden kann, ist ein Themenfeld, das trotz seiner Aktualität, Relevanz und Brisanz in der beruflichen Bildung bislang unterschätzt und demzufolge auch kaum systematisch angegangen wurde.

Der von NICOLE KIMMELMANN herausgegebene Sammelband „Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft – Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende“ setzt an diesem Defizit an. Er ist im Kontext der Hochschultage Berufliche Bildung 2008 in Nürnberg entstanden und beinhaltet neben dem ein- und zusammenführenden Artikel der Herausgeberin insgesamt 12 Einzelbeiträge, die thematisch in vier Teile untergliedert sind.

Im ersten Teil geht es um Kulturelle Vielfalt der Lerner in der Beruflichen Bildung – Aktuelle Situation und Problemlagen aus Wissenschaft und Praxis. Die vier dazugehöri-

gen Beiträge beleuchten die derzeitige Situation in der beruflichen Bildung aus unterschiedlichen Perspektiven und illustrieren damit zentrale Aspekte des bestehenden Handlungsbedarfs. In dem anschließenden Teil werden Herausforderungen und Ansätze für die Organisationsentwicklung dargestellt. Die Autoren der zwei Beiträge machen deutlich, dass Organisationsentwicklungsmaßnahmen für den erfolgreichen Umgang mit kultureller Diversität an Schulen unabdingbar sind und zeigen entsprechende Ansatzpunkte auf unterschiedlichen Organisationsebenen. Während Teil zwei des Sammelbandes den schulorganisatorischen Bereich adressiert, werden im dritten Teilbereich Konkrete Ansätze und Modelle auf Unterrichtsebene vorgestellt. In diesem Teil sind ebenfalls zwei Beiträge verortet, die beide auf konkrete Beispiele aus der Praxis zurückgreifen. Während der eine thematisiert, wie Lehrkräfte mit der Heterogenität in Klassen umgehen können, zeigt der andere, wie Lerner auf eine durch Diversität geprägte Arbeits- und Lebenswelt vorbereitet werden können. Der eigene Umgang mit Diversität und die Vorbereitung der Lerner auf Diversität sind zwei anspruchsvolle Herausforderungen, für die Lehrkräfte und Auszubildende entsprechend (weiter) qualifiziert werden müssen. Hierauf wird im letzten Teilbereich des Sammelbandes eingegangen, in dem es in insgesamt vier Beiträgen um Modelle und Erfahrungen der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Auszubildenden geht. Zu den dort adressierten Fragen zählen z. B., welche Kompetenzen im Umgang mit kulturell unterschiedlichen Lernenden nötig sind und wie diese gefördert werden können.

Mit seinen vier Schwerpunktbereichen bietet der Sammelband einen ersten umfassenden Einblick in die Komplexität und Vielfältigkeit, die mit dem bislang eher vernachlässigten Thema Diversity als Herausforderung für die berufliche Bildung verbunden ist. Er verdeutlicht überzeugend den Handlungsbedarf auf diesem Gebiet und zeigt erste konkrete Ansätze auf, die sich sehr gut als Ausgangs- und Anknüpfungspunkte für eine noch tiefer gehende Beschäftigung eignen. Der Sammelband besticht des Weiteren insbesondere dadurch, dass er sowohl die schulische als auch die betriebliche Seite der beruflichen Bildung umfasst und in gelungener Kombination Beiträge aus Wissenschaft und Praxis enthält, d. h. unterschiedliche Perspektiven beinhaltet und eröffnet. Aufgrund der soeben dargestellten Charakteristika kann der Sammelband auch einer breiten Zielgruppe empfohlen werden. Hierzu gehören bspw. Verantwortliche auf der Ebene des Schulmanagements ebenso wie Wissenschaftler oder (angehende) Lehrkräfte und Auszubildende.